

HALBJAHRESRESULTATE 2012/13

BARRY CALLEBAUT

Mit einem Jahresumsatz von etwa CHF 4.8 Milliarden (EUR 4.0 Milliarden/ USD 5.2 Milliarden) für das Geschäftsjahr 2011/12 ist die in Zürich ansässige Barry Callebaut der weltweit grösste Hersteller von hochwertigen Kakao- und Schokoladenprodukten – von der Kakaobohne bis hin zum edelsten Schokoladenprodukt.

Barry Callebaut ist in 30 Ländern präsent, unterhält mehr als 45 Produktionsstandorte und beschäftigt eine vielfältige und engagierte Belegschaft von etwa 6,000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Barry Callebaut steht im Dienst der gesamten Nahrungsmittelindustrie und konzentriert sich dabei auf industrielle Nahrungsmittelhersteller, gewerbliche und professionelle Anwender (wie Chocolatiers, Confiseurs oder Bäcker). Letztere bedient das Unternehmen mit seinen zwei globalen Marken Cacao Barry® und Callebaut®. Barry Callebaut ist weltweit führend in der Innovation von Kakao und Schokolade und erbringt eine Reihe von Dienstleistungen in den Bereichen Produktentwicklung und -verarbeitung, Schulung sowie Marketing. Kostenführerschaft ist unter anderem ein wichtiger Grund, weshalb sowohl globale als auch lokale Nahrungsmittelhersteller mit Barry Callebaut zusammenarbeiten. Im Rahmen der «Cocoa Horizon»-Initiative und Forschungsaktivitäten arbeitet das Unternehmen eng mit Bauern, Kooperativen und anderen Partnern zusammen, um zur künftigen Versorgung mit Kakao beizutragen und das wirtschaftliche Auskommen der Bauern zu verbessern.



4	In Kürze
6	Aktionärsbrief
9	Kennzahlen
11	Das erste Halbjahr im Rückblick
15	Konsolidierter Zwischenabschluss
20	Anhang
27	Kontakt, Agenda und zukunftsbezogene Stellungnahmen

Starkes, breit abgestütztes Wachstum der Verkaufsmenge um +7.8%¹, beflügelt durch Outsourcing, Gourmet und Schwellenmärkte

Höhere Produktmargen; Bruttogewinn trotz ungünstiger Combined Cocoa Ratio um +4.9%² gestiegen. EBIT infolge laufender Investitionen in künftiges Wachstum rückläufig: -2.4%²

Abschluss der Übernahme der Cocoa Ingredients Division von Petra Foods verläuft plangemäss

Wachstumsziele bestätigt³

¹ Barry Callebaut schnitt deutlich besser ab als der globale Schokoladenmarkt, der um 1.5% zulegte. Quelle: Nielsen, September 2012 bis Januar 2013.

² In Lokalwährungen.

³ Mittelfristige Wachstumsziele von 2011/12 bis 2014/15: durchschnittlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6–8% und ein mindestens gleich hohes durchschnittliches EBIT-Wachstum in Lokalwährungen, vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse.

BARRY CALLEBAUT AUF EINEN BLICK

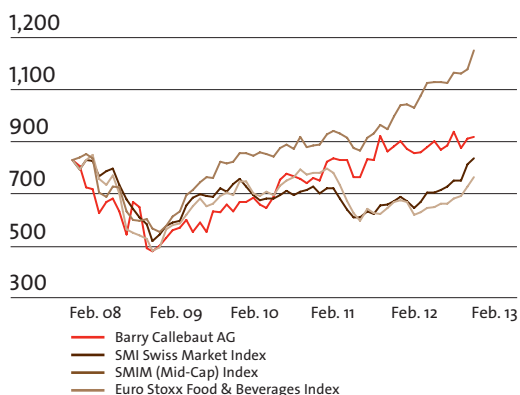
Barry Callebaut ist in verschiedene Regionen gegliedert: Europa, Nord- und Südamerika und Asien-Pazifik. Der global geführte Bereich Globale Beschaffung & Kakao wird als separates operatives Segment dargestellt und entspricht einer Region. Das Geschäft ist in drei Produktgruppen organisiert: Kakaoprodukte, Industrielle Produkte und Gourmet & Spezialitätenprodukte.



	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik	Globale Beschaffung & Kakao
	Industrielle Produkte, Gourmet	Industrielle Produkte, Gourmet	Industrielle Produkte, Gourmet	Kakaoprodukte
	51% der Verkaufsmenge	27% der Verkaufsmenge	4% der Verkaufsmenge	18% der Verkaufsmenge
Verkaufsmenge verglichen mit dem Vorjahr	+5.8%	+13.6%	+11.9%	+4.9%
EBIT-Wachstum verglichen mit dem Vorjahr (in Lokalwährungen)	+8.1%	+8.7%	(2.5%)	(37.5%)

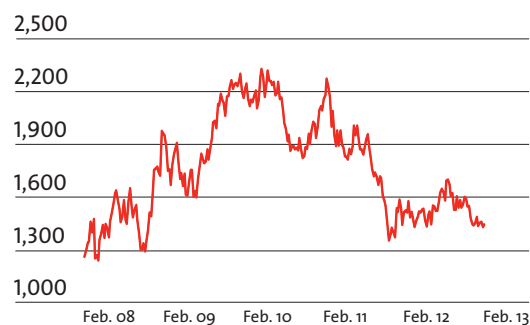
AKTIENKURSENTWICKLUNG BARRY CALLEBAUT VS. INDIZES

auf angepasster Basis (in CHF)



PREISENTWICKLUNG KAKAO

Londoner Terminmarkt
in GBP/Tonne



AKTIONÄRSBRIEF

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE



*Jürgen
Steinemann,
Chief
Executive
Officer*

*Andreas
Jacobs,
Präsident
des Verwal-
tungsrates*

Barry Callebaut hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 erneut ein starkes Verkaufsmengenwachstum erzielt. Wir sind stolz darauf, dass wir den Markt einmal mehr deutlich übertreffen konnten¹. Unser Umsatzwachstum war breit abgestützt und wurde durch strategische Partnerschaften, den Geschäftsbereich Gourmet sowie die Schwellenmärkte beflügelt.

Gleichzeitig gelang es uns, unsere Produktmargen zu erhöhen, trotz teilweise schwieriger Märkte. Verschiedene Faktoren beeinflussten unser operatives Ergebnis: Die Combined Cocoa Ratio der Branche wirkte sich negativ auf unser Ergebnis im Bereich Kakaoverarbeitung aus. Ausserdem führte unser starkes Wachstum in einigen Regionen zu Kapazitätsengpässen, welche Zusatzkosten nach sich zogen. Zudem setzten wir unsere Investitionen in Organisationsstrukturen, Prozesse und Mitarbeitenden fort, um das künftige Wachstum der Gruppe abzustützen. Schliesslich verstärkten wir unsere Marketing-Aktivitäten für die globalen Gourmet-Marken. Ferner entstanden im Zusammenhang mit der vor kurzem angekündigten Übernahme der Cocoa Ingredients Division von Petra Foods erste Kosten.

Bei der weiteren Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erzielten wir beachtliche Fortschritte. So gaben wir im Dezember den Kauf der Cocoa Ingredients Division von Petra Foods bekannt. Diese überaus komplementäre Akquisition

Barry Callebaut hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 erneut ein starkes Verkaufsmengenwachstum erzielt.

wird entscheidend dazu beitragen, das künftige Wachstum unseres Schokoladengeschäfts zu unterstützen. Überdies wird sie unsere Präsenz in den wachstumsstarken Schwellenmärkten auf fast ein Drittel unserer gesamten Verkaufsmenge erhöhen. Gemeinsam werden wir in der Lage sein, von den attraktiven Wachstumsraten in diesen Märkten für eine breite Palette von Kakaopulverbasierten Anwendungen wie Getränke, Schokoladenmischungen, Füllungen, Backwaren und Eiscreme zu profitieren. Ebenso werden wir die bestehenden und künftigen Partnerschaftsvereinbarungen stärken, da es einen Trend hin zu kombinierten Transaktionen gibt

¹ Von September 2012 bis Januar 2013 wuchs das Volumen des globalen Schokoladenmarkts um 1.5%. Quelle: Nielsen.

(Kakao- und Schokoladenprodukte). Neben Westafrika wird Asien zu einem zusätzlichen, wichtigen Kakaolieferanten werden. Wir haben bereits mit der Ausarbeitung eines Masterplans für die Integration begonnen, der bei Abschluss der Transaktion – voraussichtlich im Sommer 2013 – umgesetzt werden soll.

Um unsere Kunden besser bei ihren eigenen Wachstumsambitionen zu unterstützen, erweitern wir derzeit unser globales Produktionsnetzwerk. Insgesamt befinden sich gegenwärtig vier neue Fabriken im Bau, darunter eine in Eskişehir, Türkei, und eine in Makassar, Indonesien, die beide im Herbst 2013 in Betrieb gehen. Die neuen Werke in Santiago de Chile und in Takasaki, Japan, sollen die Produktion im ersten Halbjahr 2014 aufnehmen.

Die Übernahme von ASM Foods AB in Mjölby, Schweden, wird unser Portfolio margenstarker Spezialitätenprodukte erweitern. Wir freuen uns, dass das dänische Unternehmen Carletti A/S im Zuge derselben Transaktion unser erster Outsourcing-Partner in Skandinavien wurde. Im Übrigen konnten wir auch unsere erste Outsourcing-Vereinbarung in Südamerika mit der Arcor Group in Chile unterzeichnen. Diese beiden jüngsten Erfolge bestätigen den anhaltenden Outsourcing-Trend.

Gestützt auf unsere vier strategischen Pfeiler, sehen wir vielversprechendes Wachstumspotenzial zum Vorteil von allen Anspruchsgruppen von Barry Callebaut.

Unsere Aktivitäten in Bezug auf unseren jüngsten strategischen Pfeiler, Nachhaltiger Kakao, haben wir fortgesetzt. So stehen wir derzeit kurz vor der Eröffnung unseres neuen Cocoa Center of Excellence in der Elfenbeinküste, das einen Meilenstein im Rahmen unserer im letzten Jahr gestarteten Nachhaltigkeitsinitiative «Cocoa Horizons» darstellt. Die langfristige Verfügbarkeit von nachhaltig angebauten Kakao zu sichern, ist von zentraler Bedeutung für unser künftiges Wachstum.

Gestützt auf unsere vier strategischen Pfeiler, Expansion, Innovation, Kostenführerschaft und Nachhaltiger Kakao, sehen wir vielversprechendes Wachstumspotenzial, zum Vorteil von allen Anspruchsgruppen von Barry Callebaut. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere mittelfristigen Prognosen erreichen werden².

8. April 2013



Andreas Jacobs
Präsident des Verwaltungsrates

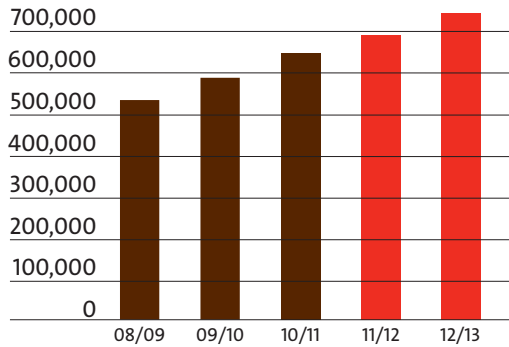


Jürgen Steinemann
Chief Executive Officer

² Mittelfristige Wachstumsziele von 2011/12 bis 2014/15: durchschnittlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6–8% und ein mindestens gleich hohes durchschnittliches EBIT-Wachstum in Lokalwährungen, vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse.

VERKAUFSMENGE 6 MONATE*

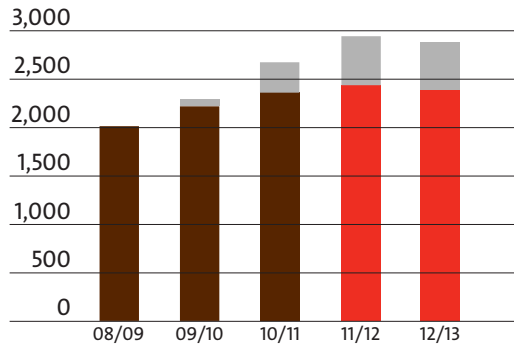
in Tonnen



* Fortzuführende Geschäftsbereiche

UMSATZ 6 MONATE*

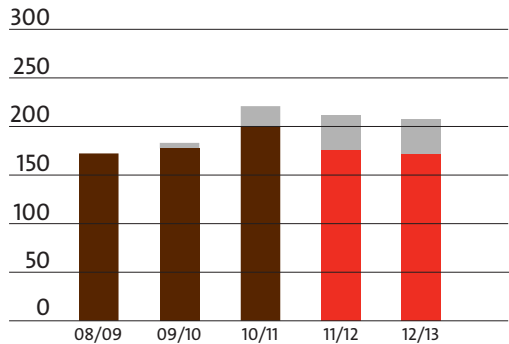
in Mio. CHF



■ Währungseinfluss zu konstanten Wechselkursen (2008/09)
* Fortzuführende Geschäftsbereiche

EBIT 6 MONATE*

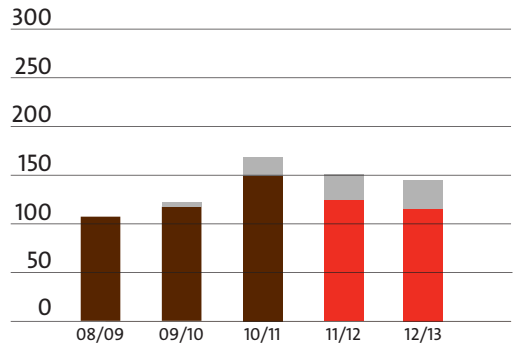
in Mio. CHF



■ Währungseinfluss zu konstanten Wechselkursen (2008/09)
* Fortzuführende Geschäftsbereiche

KONZERNGEWINN 6 MONATE*

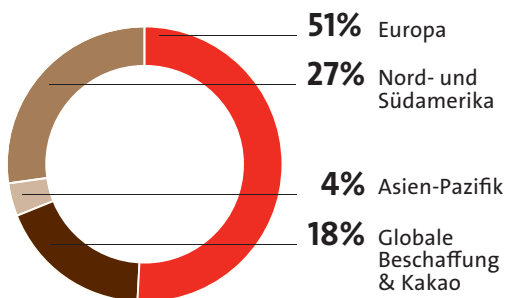
in Mio. CHF



■ Währungseinfluss zu konstanten Wechselkursen (2008/09)
* Fortzuführende Geschäftsbereiche

VERKAUFSMENGE NACH REGIONEN 6 MONATE*

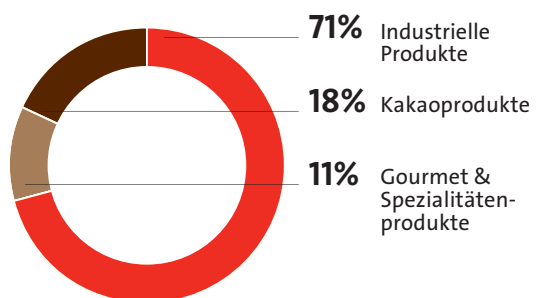
in Tonnen



* Fortzuführende Geschäftsbereiche

VERKAUFSMENGE NACH PRODUKTGRUPPEN 6 MONATE*

in Tonnen



* Fortzuführende Geschäftsbereiche

KENNZAHLEN BARRY CALLEBAUT (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar				2013 ¹	2012 ²
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in CHF		
Verkaufsmenge	Tonnen		7.8%	745,256	691,061
Umsatz	Mio. CHF	(2.6%)	(2.4%)	2,391.6	2,449.6
Bruttogewinn	Mio. CHF	4.9%	5.5%	357.3	338.8
EBITDA ³	Mio. CHF	1.8%	2.1%	220.1	215.6
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	(2.4%)	(2.1%)	173.8	177.6
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ⁴	Mio. CHF	(7.7%)	(7.4%)	116.4	125.7
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	Mio. CHF	22.0%	22.4%	110.3	90.1
Geldfluss ⁵	Mio. CHF	4.9%	5.2%	235.6	223.9
EBIT pro Tonne ⁶	CHF	(9.5%)	(9.3%)	233.2	257.0

KONZERNBILANZ

am 28./29. Februar				2013 ¹	2012
Bilanzsumme	Mio. CHF	(8.2%)		3,556.0	3,875.7
Nettoumlaufvermögen ⁷	Mio. CHF	(1.8%)		1,026.2	1,045.1
Anlagevermögen	Mio. CHF	10.0%		1,488.4	1,353.1
Nettoverschuldung	Mio. CHF	2.9%		993.9	965.5
Eigenkapital ⁸	Mio. CHF	6.5%		1,386.0	1,301.0

AKTIEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar				
			2013 ¹	2012 ²
Aktienkurs Ende der Berichtsperiode	CHF	3.3%	915.0	886.0
EBIT pro Aktie ⁹	CHF	(2.1%)	33.63	34.35
Unverwässerter Gewinn pro Aktie ¹⁰	CHF	(7.7%)	22.50	24.39
Cash Earnings pro Aktie ¹¹	CHF	5.2%	45.59	43.34

ÜBRIGE

am 28./29. Februar		
	2013 ¹	2012
Mitarbeitende	6,538	6,199

- Alle Kennzahlen basieren auf den fortzuführenden Geschäftsbereichen, mit Ausnahme des Konzerngewinns für die Berichtsperiode, der Bilanzsumme und der Geldfluss-Kennzahlen.
- Bestimmte Vorjahreszahlen der Konzernerfolgsrechnung wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst. Die Anpassungen standen v.a. im Zusammenhang mit der Aufgabe der Aktivitäten im Verbrauchergeschäft. Bilanz-, Konzerngeldfluss- und Mitarbeiterzahlen wurden nicht angepasst.
- EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (alles aus fortzuführenden Geschäftsbereichen).
- inklusive nicht beherrschender Anteile.

- Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens.
- EBIT/Verkaufsmenge (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen).
- Beinhaltet Umlaufvermögen, kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.
- Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.
- EBIT/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.
- Basierend auf dem Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.
- Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.

KENNZAHLEN NACH REGIONEN UND PRODUKTGRUPPEN AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

NACH REGION

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar				2013 ¹	2012 ²
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährungen	in CHF		
Europa					
Verkaufsmenge	Tonnen		5.8%	377,458	356,888
Umsatz	Mio. CHF	3.1%	3.0%	1,186.2	1,151.4
EBITDA	Mio. CHF	8.5%	9.0%	143.1	131.3
EBIT	Mio. CHF	8.1%	8.6%	127.5	117.4
Nord- und Südamerika					
Verkaufsmenge	Tonnen		13.6%	200,434	176,446
Umsatz	Mio. CHF	1.6%	3.6%	567.2	547.4
EBITDA	Mio. CHF	13.7%	15.1%	60.7	52.7
EBIT	Mio. CHF	8.7%	10.4%	49.8	45.1
Asien-Pazifik					
Verkaufsmenge	Tonnen		11.9%	30,915	27,639
Umsatz	Mio. CHF	0.3%	1.0%	118.1	116.9
EBITDA	Mio. CHF	0.7%	1.6%	18.2	17.9
EBIT	Mio. CHF	(2.5%)	(1.3%)	15.0	15.2
Globale Beschaffung & Kakao					
Verkaufsmenge	Tonnen		4.9%	136,449	130,088
Umsatz	Mio. CHF	(17.2%)	(18.0%)	520.1	633.9
EBITDA	Mio. CHF	(21.3%)	(23.6%)	34.9	45.6
EBIT	Mio. CHF	(37.5%)	(40.4%)	19.8	33.2

NACH PRODUKTGRUPPE

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar				2013 ¹	2012 ²
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährungen	in CHF		
Verkaufsmenge					
Kakaoprodukte	Tonnen		4.9%	136,449	130,088
Industrielle Produkte	Tonnen		8.8%	524,738	482,336
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Tonnen		6.9%	84,069	78,637
Umsatz					
Kakaoprodukte	Mio. CHF	(17.2%)	(18.0%)	520.1	633.9
Industrielle Produkte	Mio. CHF	1.9%	2.6%	1,455.1	1,418.3
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Mio. CHF	4.5%	4.8%	416.4	397.4

1 Alle Kennzahlen basieren auf den fortzuführenden Geschäftsbereichen.

2 Bestimmte Vorjahreszahlen der Konzernergebnisrechnung wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst. Die Anpassungen standen v.a. im Zusammenhang mit der Aufgabe der Aktivitäten im Verbrauchergeschäft.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 im Rückblick

Erläuterungen zum konsolidierten Zwischenabschluss

Die Gruppe gab im September 2012 die Absicht bekannt, ihre Fabrik und die dazugehörigen Geschäftsaktivitäten in Dijon (Frankreich) zu veräußern. Damit wurde der letzte Schritt zur Veräußerung des gesamten Verbrauchergeschäfts vollzogen, nachdem die Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 bereits das Verbrauchergeschäft Stollwerck verkauft hatte. Die Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Dijon wurde am 30. November 2012 abgeschlossen. Infolgedessen sind die Ergebnisse dieser Geschäftsaktivitäten nicht mehr in den Konzernzahlen für fortzuführende Geschäftsbereiche enthalten, sondern werden separat unter der Position «Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern» ausgewiesen. In Anwendung von IFRS 5 wurden die Vorjahresvergleichszahlen in der Konzernerfolgsrechnung und für die Verkaufsmengen entsprechend angepasst, jedoch nicht in der Konzernbilanz. In Übereinstimmung mit IFRS 5 ist der Geldfluss aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzerngeldflussrechnung enthalten.

Konzernerfolgsrechnung¹

Die **Verkaufsmenge** stieg um 7,8% auf 745,256 Tonnen. Alle Regionen und Produktgruppen trugen zu diesem Wachstum bei. In absoluten Zahlen stammten die höchsten Beiträge zum Wachstum fast zu gleichen Teilen aus den Regionen Nord- und Südamerika sowie Europa. Das Wachstum wurde durch zusätzliche Verkaufsmengen im Geschäft mit strategischen Partnern und in Schwellenmärkten beflügelt.

Der **Umsatz** ging leicht um 2,4% auf CHF 2,391.6 Mio. zurück (–2,6% in Lokalkwährungen). Dieser Rückgang ist auf die niedrigeren Durchschnittspreise für kakaobasierte Zutaten zurückzuführen, wodurch der positive Effekt des Wachstums der Verkaufsmenge mehr als aufgehoben wurde.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Der **Bruttogewinn** stieg um 5.5% auf CHF 3573 Mio. (+4.9% in Lokalwährungen). Obwohl sich die Produktmargen verbessert haben, blieb das Wachstum des Bruttogewinns hinter jenem der Verkaufsmenge zurück. Dies ist in erster Linie der ungünstigen Entwicklung der Combined Cocoa Ratio sowie höheren Betriebs- und Logistikkosten zuzuschreiben, welche sich an einigen Standorten aus Kapazitätsengpässen infolge des starken Wachstums ergaben.

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** belief sich auf CHF 52.5 Mio. und lag damit 11.2% über dem Wert des Vorjahres. Die Gruppe investierte weiter in den Ausbau des Gourmetgeschäfts, insbesondere hinsichtlich der globalen Marken und der Verkaufsorganisation in neuen Märkten und Schwellenländern.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** erhöhte sich um 9.8% auf CHF 130.5 Mio. Dies lag zum einen an Ausgaben für Investitionen in die Strukturen, Prozesse und Mitarbeitenden zur Bewältigung des künftigen Wachstums. Zum anderen war dies auf erste Aufwendungen im Zusammenhang mit der vor kurzem unterzeichneten Übernahmevereinbarung für die Cocoa Ingredients Division (das Segment Kakaoprodukte) von Petra Foods Ltd., Singapur zurückzuführen.

Der **übrige Ertrag** betrug CHF 5.3 Mio., was einem Rückgang um 36.9% gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 8.4 Mio. entspricht. Diese Position enthält umsatzunabhängige betriebliche Erträge, wie Entschädigungen aus vorzeitigen Vertragsauflösungen, Gewinne aus der Veräusserung von Vermögenswerten und Abfallprodukten sowie Einnahmen von Dritten aus dem Konferenzzentrum der Gruppe.

Der **übrige Aufwand** stieg um 61.1% auf CHF 5.8 Mio. Dieser Betrag bezieht sich hauptsächlich auf Verpflichtungen aus Rechtsfällen, Altersvorsorge und Abgangsschädigungen sowie Verluste aus der Veräusserung von Vermögenswerten.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** verringerte sich um 2.1% auf CHF 173.8 Mio. In Lokalwährungen hätte der EBIT 2.4% unter dem Wert der Vorjahresperiode gelegen. Das EBIT-Wachstum in den Regionen Europa sowie Nord- und Südamerika wurde durch den Rückgang im Bereich Globale Beschaffung & Kakao infolge der oben genannten Entwicklung der Combined Cocoa Ratio sowie dem oben erwähnten erhöhten Verwaltungs- und allgemeinen Aufwand am Hauptsitz mehr als aufgehoben.

Der **Finanzertrag** nahm von CHF 6.2 Mio. auf CHF 2.5 Mio. ab, was zum grössten Teil auf ein niedrigeres Währungsergebnis zurückzuführen war.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Der **Finanzaufwand** belief sich auf CHF 379 Mio. und lag damit fast auf dem Vorjahresniveau von CHF 372 Mio.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures** verringerte sich von CHF 0.3 Mio. auf CHF –0,3 Mio. aufgrund des negativen Ergebnisses aus der Erfassung von Beteiligungen nach der Equity-Methode.

Die **Ertragssteuern** stiegen von CHF 21.2 Mio. auf CHF 21.7 Mio. Der effektive Steuersatz der Gruppe lag für das erste Halbjahr bei 15.7% und damit über den 14.4% der Vorjahresperiode. Dies ist das Ergebnis einer weniger vorteilhaften Zusammensetzung der Gewinne vor Steuern.

Der **Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** ging um 7.4% auf CHF 116.4 Mio. zurück, vor allem wegen des geringeren EBIT und des gleichzeitig gestiegenen Nettofinanzaufwands.

Das **Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** bezieht sich auf die Veräusserung der Fabrik und der dazugehörigen Geschäftsaktivitäten in Dijon, Frankreich, und belief sich auf CHF –6.1 Mio. Dieser Verlust setzt sich aus einem Betriebsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF –4.0 Mio. sowie einem Finanz- und Steueraufwand von CHF –1.8 Mio. in Kombination mit Verlusten aus der Veräusserung von CHF –0.3 Mio. zusammen. Das Vorjahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF –35.6 beruhte vor allem auf dem Verlust aus der Aufgabe des europäischen Verbrauchergeschäfts (Stollwerck).

Der **Konzerngewinn für die Berichtsperiode** (einschliesslich aufgebener Geschäftsbereiche) nahm von CHF 90.1 Mio. auf CHF 110.3 Mio. zu.

Konzernbilanz und Finanzierungsstruktur¹

Das **Nettoumlaufvermögen** ging um 1.8% auf CHF 1,026.2 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist das Ergebnis des positiven Effekts der gesunkenen Kakaopreise auf das Umlaufvermögen, der die Auswirkungen des Geschäftswachstums, die leicht negativen Währungseffekte und den Nettoeffekt der Akquisitionen und Veräusserungen mehr als ausglich.

Die **Nettoverschuldung** stieg um 2.9% auf CHF 993.9 Mio. Die positiven Auswirkungen des geringeren Finanzierungsbedarfs für das leicht rückläufige Nettoumlaufvermögen wurden durch die Zunahme des Finanzierungsbedarfs im Zusammenhang mit dem Ausbau des Geschäfts, einschliesslich des organischen Wachstums sowie der Akquisitionen, und die etwas ungünstigen Währungseffekte mehr als aufgehoben.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Die **Bilanzsumme** sank gegenüber dem Vorjahr um 8.2% auf CHF 3,556.0 Mio. Dieser Rückgang war vor allem auf die deutlich gesunkenen Fair Values von derivativen Finanzanlagen zurückzuführen. Im Vorjahr schlug sich die zu jener Zeit herrschende Volatilität am Kakaomarkt in deutlich höheren Fair Values für derivative Finanzanlagen, Verbindlichkeiten und Vorräte nieder, welche das Risikomanagement und Hedge-Accounting-Modell widerspiegeln.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 6.5% auf CHF 1,386.0 Mio., gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 1,301.0 Mio. Dies ist vor allem dem seit 29. Februar 2012 erzielten Konzerngewinn zuzuschreiben, teilweise aufgehoben durch die Dividendenausschüttung und die Kapitalherabsetzung von insgesamt CHF 80.1 Mio. Im Vergleich zum 31. August 2012 stieg das Eigenkapital infolge des Überschusses des Konzerngewinns für diese Periode über die Dividendenausschüttung und Kapitalherabsetzung um 2.1%.

Konzerngeldflussrechnung¹

Der **betriebliche Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens** nahm um 5.2% auf CHF 235.6 Mio. zu. Zurückzuführen war dies auf ein höheres EBITDA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Anpassungen für die nicht geldwirksamen Posten).

Der **Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich auf einen Zufluss von CHF 86.8 Mio., während im Vorjahr ein Abfluss von CHF –54.5 Mio. verzeichnet wurde. Das Vorjahr war stärker durch die negativen Auswirkungen des gestiegenen Umlaufvermögens beeinflusst.

Der **Nettogeldzufluss aus Investitionstätigkeit** betrug CHF –139.2 gegenüber CHF 25.4 Mio. im Vorjahr. Im Vorjahr hatte sich Erlös aus dem Verkauf des europäischen Verbrauchergeschäfts von CHF 132.2 Mio. positiv ausgewirkt, während die Veräusserung der übrigen aufgegebenen Geschäftsbereiche dieses Jahr nur CHF 4.7 Mio. beisteuerte. Der diesjährige Wert beinhaltet zudem einerseits einen höheren Geldabfluss von CHF –51.7 Mio. für Akquisitionen (–7.0 im Vorjahr). Andererseits gingen die Investitionen in Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 11.5 Mio. zurück.

Der **Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag bei CHF 21.7 Mio., gegenüber CHF 70.8 Mio. im Vorjahr. Diese Position umfasst hauptsächlich den Nettozufluss aus der Aufnahme und Rückzahlung von Schulden.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	2013	2012
Millionen CHF		angepasst ¹
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	2,391.6	2,449.6
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,034.3)	(2,110.8)
Bruttogewinn	357.3	338.8
Marketing- und Verkaufsaufwand	(52.5)	(47.2)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(130.5)	(118.8)
Übriger Ertrag	5.3	8.4
Übriger Aufwand	(5.8)	(3.6)
Betriebsgewinn (EBIT)	173.8	177.6
Finanzertrag	2.5	6.2
Finanzaufwand	(37.9)	(37.2)
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	(0.3)	0.3
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	138.1	146.9
Ertragssteuern	(21.7)	(21.2)
Konzerngewinn aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen	116.4	125.7
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	(6.1)	(35.6)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	110.3	90.1
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	110.2	90.4
– den nicht beherrschenden Anteilen ²	0.1	(0.3)
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.32	17.50
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.21	17.40
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen³		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22.50	24.39
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22.39	24.25

1 Aufgrund der Veräusserung der Aktivitäten im Verbrauchergeschäft wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst. Siehe aufgeführte Geschäftsbereiche – Anmerkung 4.

2 Kein Anteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen steht im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen.

3 Basierend auf dem Konzerngewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, exkl. Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	2013	2012
Millionen CHF		
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	110.3	90.1
Auswirkungen des Cashflow Hedging	0.9	(4.9)
Steuereffekt auf Cashflow Hedging	–	(1.2)
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.3	74.2
davon auf Veräusserungen bezogen in die Erfolgsrechnung umgebucht	1.7	(2.3)
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können	3.2	68.1
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern	3.2	68.1
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	113.5	158.2
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	113.6	158.8
– den nicht beherrschenden Anteilen	(0.1)	(0.6)

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

Am	28. Feb 2013	31. Aug 2012 ¹	29. Feb 2012
Millionen CHF			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	39.3	53.9	83.7
Kurzfristige Geldanlagen	1.0	0.6	1.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	641.5	570.2	674.6
Vorräte	1,111.5	1,108.2	1,149.2
Ertragssteuerforderungen	5.7	4.7	2.5
Derivate finanzielle Vermögenswerte	268.6	414.2	610.9
Umlaufvermögen ohne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,067.6	2,151.8	2,522.6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–
Total Umlaufvermögen	2,067.6	2,151.8	2,522.6
Anlagevermögen			
Sachanlagen	826.9	799.7	753.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.9	4.6	4.5
Immaterielle Vermögenswerte	570.6	526.5	509.5
Latente Steueransprüche	78.9	87.1	77.0
Übrige langfristige Vermögenswerte	7.1	6.9	8.3
Total Anlagevermögen	1,488.4	1,424.8	1,353.1
Total Aktiven	3,556.0	3,576.6	3,875.7

Passiven

Am	28. Feb 2013	31. Aug 2012 ¹	29. Feb 2012
Millionen CHF			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kontokorrentkredite	50.3	34.3	16.6
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	213.6	117.3	318.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	770.9	657.6	901.4
Ertragssteuerverbindlichkeiten	44.5	38.3	72.9
Derivate finanzielle Verbindlichkeiten	195.5	362.3	416.1
Rückstellungen	7.6	12.2	8.7
Kurzfristiges Fremdkapital ohne Verbindlichkeiten direkt im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1,282.4	1,222.0	1,733.9
Verbindlichkeiten direkt im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	25.3	–
Total kurzfristiges Fremdkapital	1,282.4	1,247.3	1,733.9
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	770.3	845.9	716.1
Personalvorsorgeverpflichtungen	46.1	47.5	48.6
Rückstellungen	10.6	2.6	6.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	44.9	54.0	51.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11.4	17.6	17.0
Total langfristiges Fremdkapital	883.3	967.6	839.9
Total Fremdkapital	2,165.7	2,214.9	2,573.8
Eigenkapital			
Aktienkapital	96.2	125.1	125.1
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,289.8	1,232.0	1,175.9
Den Aktionären des Mutterkonzerns zurechenbares Eigenkapital	1,386.0	1,357.1	1,301.0
Nicht beherrschende Anteile	4.3	4.6	0.9
Total Eigenkapital	1,390.3	1,361.7	1,301.9
Total Passiven	3,556.0	3,576.6	3,875.7

¹ Geprüft.

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	2013	2012
Millionen CHF		
Konzerngewinn vor Ertragssteuern für weiterzuführende Geschäftsbereiche	138.1	146.9
(Verlust)/Gewinn vor Ertragssteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(4.8)	(34.7)
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	102.3	111.7
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	235.6	223.9
(Zunahme) Abnahme des Nettoumlaufvermögens	(116.4)	(247.9)
Bezahlte Zinsen	(14.1)	(13.3)
Bezahlte Ertragssteuern	(18.3)	(17.2)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	86.8	(54.5)
Investitionen in Sachanlagen	(69.8)	(81.3)
Erlöse aus Veräusserungen von Sachanlagen	0.7	2.6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(22.5)	(19.3)
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(51.7)	(7.0)
Erlöse aus Veräusserung von Tochtergesellschaften	4.7	132.2
Andere Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(0.6)	(1.8)
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(139.2)	25.4
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	21.7	70.8
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel	0.1	0.7
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(30.6)	42.4
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	19.6	24.7
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	(11.0)	67.1
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(30.6)	42.4
Flüssige Mittel	39.3	83.7
Kontokorrentkredite	(50.3)	(16.6)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Geldflussrechnung	(11.0)	67.1

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Hedgingreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Millionen CHF								
Am 1. September 2011	125.1	(7.5)	1,560.3	2.1	(462.9)	1,217.1	(0.3)	1,216.8
Umrechnungsdifferenzen					74.5	74.5	(0.3)	74.2
Auswirkungen von Cashflow Hedging				(4.9)		(4.9)		(4.9)
Im Eigenkapital erfasste Steuern				(1.2)		(1.2)		(1.2)
Sonstiges Ergebnis für das Berichtsjahr, nach Abzug von Steuern				(6.1)	74.5	68.4	(0.3)	68.1
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			90.4			90.4	(0.3)	90.1
Gesamtergebnis			90.4	(6.1)	74.5	158.8	(0.6)	158.2
Dividende an Aktionäre			(80.1)			(80.1)		(80.1)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						0.0	1.8	1.8
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien		(0.3)				(0.3)		(0.3)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		7.8	(2.3)			5.5		5.5
Am 29. Februar 2012	125.1	0.0	1,568.3	(4.0)	(388.4)	1,301.0	0.9	1,301.9
Am 1. September 2012	125.1	(2.8)	1,621.7	(5.5)	(381.4)	1,357.1	4.7	1,361.8
Umrechnungsdifferenzen					2.5	2.5	(0.2)	2.3
Auswirkungen von Cashflow Hedging				0.9		0.9		0.9
Im Eigenkapital erfasste Steuern				0.0		0.0		0.0
Sonstiges Ergebnis für das Berichtsjahr, nach Abzug von Steuern				0.9	2.5	3.4	(0.2)	3.2
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			110.2			110.2	0.1	110.3
Gesamtergebnis			110.2	0.9	2.5	113.6	(0.1)	113.5
Dividende an Aktionäre	(28.9)		(51.2)			(80.1)		(80.1)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						0.0	(0.3)	(0.3)
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien		(10.6)				(10.6)		(10.6)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		11.7	(5.7)			6.0		6.0
Am 28. Februar 2013	96.2	(1.7)	1,675.0	(4.6)	(378.9)	1,386.0	4.3	1,390.3

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Allgemeine Informationen

Die Barry Callebaut AG («die Gesellschaft») ist eine nach Schweizer Recht eingetragene Gesellschaft und hat ihren Sitz an der Pfingstweidstrasse 60, Zürich, Schweiz. Barry Callebaut ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde am 3. April 2013 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Basis der Darstellung sowie der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Bei diesem verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie in der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2011/12, mit Ausnahme der Darstellung einzelner Posten des sonstigen Gesamtergebnisses, wie untenstehend beschrieben.

In Übereinstimmung mit den Änderungen an IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Gesamtergebnisses hat die Gruppe Posten des sonstigen Gesamtergebnisses, die unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können, separat dargestellt.

Geänderte internationale Rechnungslegungsstandards (IFRS), die neu für die Berichtsperiode gelten, aber keine Auswirkungen für die Gruppe haben

IAS 12 – Ertragsteuern – Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (gültig seit 1. Januar 2012)

Die Änderungen stellen eine Ausnahme gegenüber dem allgemeinen Grundsatz von IAS 12 dar. Danach sind bei der Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden die steuerlichen Konsequenzen zu berücksichtigen, die sich nach Einschätzung des Unternehmens aus der Realisierung des Buchwerts seiner Vermögenswerte ergeben. Die Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zum Fair Value bewertet werden. Sie haben keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Barry Callebaut, da die Gruppe keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilien besitzt, die zum Fair Value bewertet werden.

Die folgenden Änderungen der IFRS könnten sich in den Berichtsperioden nach dem 31. August 2013 auf die Gruppe auswirken:

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Durch die Änderungen wird die als «Korridor-Ansatz» bekannte Option abgeschafft. Demnach sind künftig alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unter dem sonstigen Gesamtergebnis zu bilanzieren. Ausserdem werden erweiterte Angaben zu leistungsorientierten Plänen gefordert. Infolge der Änderungen wird der Nettozinsenertrag anhand des Abzinsungssatzes berechnet, der bei der Bewertung der Verpflichtung zur Anwendung kommt. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

IFRS 10 sieht ein einheitliches Modell vor, um festzustellen, ob bei einem Beteiligungsunternehmen (einschliesslich Gesellschaften, die derzeit in den Anwendungsbereich von SIC-12 fallen) eine Beherrschung vorliegt. Die Verfahren zur Konsolidierung werden aus IAS 27 übernommen. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Dieser Standard legt Grundsätze für die Finanzberichterstattung durch die Parteien einer gemeinsamen Vereinbarung fest. Dieser Standard betrifft vornehmlich zwei Aspekte: Erstens war die Struktur der Vereinbarung der einzige massgebliche Faktor für die Bilanzierung, und zweitens hatte eine Gesellschaft ein Wahlrecht bezüglich der Bilanzierungsmethode von Anteilen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen. IFRS 11 stellt eine Verbesserung gegenüber IAS 31 dar, da darin Grundsätze festgelegt werden, die für die Bilanzierung aller gemeinsamen Vereinbarungen gelten. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Dieser Standard dient zur Verbesserung der Angaben über die Beteiligungen der berichtenden Gesellschaft an anderen Gesellschaften, mit denen ein besonderes Verhältnis besteht. Der Standard vereint und vereinheitlicht in einem IFRS die Angabepflichten zu Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten, da festgestellt wurde, dass die Angabepflichten von IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse, IAS – 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 – Anteile an Joint Ventures in vielen Bereichen Überschneidungen aufwiesen. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangleitlinien (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Die Änderungen wurden im Juni 2012 publiziert und gewähren zusätzliche Übergangserleichterungen bei der Umstellung auf IFRS 10 und IFRS 11. Des Weiteren befreien sie von gewissen Angabepflichten nach IFRS 12. Die Gruppe wendet IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 nicht vorzeitig an.

IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Dieser Standard definiert den Fair Value (beizulegenden Zeitwert), legt in einem einzigen IFRS einen Rahmen zur Ermittlung des Fair Value fest und schreibt vor, welche Angaben zu Fair-Value-Bewertungen erforderlich sind. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Dieser Standard wurde infolge der Veröffentlichung von IFRS 10 – Konzernabschlüsse geändert. IAS 27 führt die bestehende Rechnungslegung für Einzelabschlüsse fort, mit Ausnahme einiger kleinerer Präzisierungen. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Dieser Standard wurde infolge der Veröffentlichung von IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen geändert. So wurden einige kleinere Präzisierungen hinzugefügt. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

Änderungen an IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

Durch die Änderungen werden Mindestanforderungen zur Angabe der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten festgelegt, die in der Bilanz saldiert werden und Gegenstand von durchsetzbaren Rahmenverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen für die Verrechnung von Forderungen sind. Die Änderungen sind rückwirkend umzusetzen. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)

Durch diese Änderungen wird klargestellt, in welchen Fällen eine Gesellschaft ein durchsetzbares Recht zur Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten besitzt. Ausserdem wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen die Bruttoabwicklung effektiv der Nettoabwicklung entspricht. Die Änderungen sind rückwirkend umzusetzen. Die Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

IFRS 9 – Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen an IFRS 7 bezüglich des Übergangs (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen)

Dieser Standard führt neue Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Alle erfassten finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden entweder zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewertet. Der Standard liefert Anhaltspunkte dafür, wie die Bewertungsgrundsätze anzuwenden sind. Alternativ zu den fortgeführten Anschaffungskosten besteht die Option, den Fair Value zur Berechnung heranzuziehen. Sämtliche Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, werden in der Konzernbilanz zum Fair Value bewertet, wobei Gewinne und Verluste standardmässig erfolgswirksam erfasst werden. Nur wenn Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung (at fair value through other comprehensive income) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden erfolgswirksam erfasst werden. Alle Derivate, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, sind zum Fair Value zu bewerten. Dazu zählen auch Derivate, die an Anlagen in nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente geknüpft sind. Unter bestimmten Umständen können auch die Anschaffungskosten als Schätzwert zur Ermittlung des Fair Value dienen.

Für Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair-Value-Option erfolgswirksam zum Fair Value bewertet sind, wird die Veränderung des Fair Value, die als Folge einer Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit entsteht, direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, ausser wenn sich dadurch eine Bewertungsinkongruenz ergibt oder eine solche sich erhöht.

Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

Verbesserungen der IFRS (Mai 2012)

Die Verbesserungen der IFRS (Mai 2012) umfassen sieben Anpassungen an fünf Standards (IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34) und Folgeänderungen an anderen Verlautbarungen. Die Verbesserungen sind gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt, die Gruppe hat sich jedoch nicht dafür entschieden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bilanzierten Aktiven und Passiven sowie den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Gruppe hat während der Berichtsperiode im Vergleich zur letzten veröffentlichten Konzernrechnung, ausser den oben genannten, keine wesentlichen Änderungen an ihren Beurteilungen, Schätzungen oder Annahmen vorgenommen.

Saisonalität

In der Vergangenheit wurde das Geschäft der Gruppe im Jahresverlauf normalerweise durch saisonale Schwankungen von Umsatz und Aufwand beeinflusst. Dieses Muster wurde vor allem durch das Verbraucherproduktegeschäft der Gruppe verursacht, da erfahrungsgemäss die Verbraucher in den Monaten vor Weihnachten und Ostern am meisten Schokolade kaufen. Als Folge der Veräusserung des Verbraucherproduktegeschäftes sind diese saisonalen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss der Gruppe weitgehend weggefallen.

1 Segmentinformationen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	Globale Beschaffung & Kakao		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik		Hauptsitz		Gruppe	
	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Millionen CHF												
Umsatzerlöse mit Dritten	520.1	633.9	1,186.2	1,151.4	567.2	547.4	118.1	116.9	0.0	0.0	2,391.6	2,449.6
Betriebsgewinn (EBIT)	19.8	33.2	127.5	117.4	49.8	45.1	15.0	15.2	(38.3)	(33.3)	173.8	177.6

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen entsprechen dem Ort der Kunden.

Umsatz nach Produktgruppen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	2013	2012 ¹
Millionen CHF		
Kakaoprodukte	520.1	633.9
Industrielle Produkte	1,455.1	1,418.3
Gourmet & Spezialitätenprodukte	416.4	397.4

¹ Die Vorjahreszahlen wurden an die Darstellung des Berichtszeitraums angepasst.
Die Anpassungen beziehen sich hauptsächlich auf die Veräusserung des Verbrauchergeschäfts.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

2 Akquisitionen

Am 6. Juni 2012 unterzeichnete die Gruppe eine Kaufvereinbarung mit der Batory Industries Company für die Übernahme deren Anlagen zur Herstellung von Schokoladenmischungen. Diese umfassen die Produktionsstätte in Chatham, Ontario, mit den entsprechenden Vorräten und Mitarbeitenden. Die Gruppe übernahm die Kontrolle mit dem Abschluss der Transaktion am 7. September 2012.

Am 17. Januar 2013 hat die Gruppe die Kontrolle über ASM Foods AB, eine schwedische Firma, die in der Produktion von speziellen Schokoladenmischungen, Füllungen und Einschlüssen tätig ist, erworben. Dies erfolgte durch den Erwerb von 100% der Aktien und Stimmrechte von Carletti A/S, Dänemark. Am gleichen Tag unterzeichnete die Gruppe eine Kaufvereinbarung mit Carletti A/S, Dänemark, für die Übernahme von deren Anlagen zur Herstellung von Schokoladen und Schokoladenmischungen. Die Transaktion wird voraussichtlich im Mai 2013 abgeschlossen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile des Erwerbspreises aufgeführt:

Millionen CHF	2012/13
Erwerbspreis	
Bezahlt mit flüssigen Mitteln	46.6
Total Erwerbspreis	46.6

Die Aktiven, Passiven und der Erwerbspreis im Zusammenhang mit der Übernahme der Anlagen zur Herstellung von Schokoladen und Schokoladenmischungen von Carletti A/S werden erst nach Übernahme der Kontrolle durch die Gruppe erstmals bilanziert.

Die Gruppe hat im Zuge der Kaufverhandlungen angefallene, übernahmebezogene Kosten wie Honorare für Due-Diligence-Arbeiten, Rechtsanwälte und Bewertungsarbeiten von insgesamt CHF 0.5 Mio. direkt in der Erfolgsrechnung erfasst (unter «Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand»), wobei der Betrag grösstenteils im laufenden Geschäftsjahr anfiel.

Die folgende Allokation des Erwerbspreises und des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde auf provisorischer Basis ermittelt.

Millionen CHF	2012/13
Erfasste Beträge von identifizierten Vermögenswerten und erworbenen Verbindlichkeiten	
Umlaufvermögen	12.8
Anlagevermögen	10.0
Kurzfristiges Fremdkapital	7.8
Langfristiges Fremdkapital	0.9
Total identifizierte Nettovermögenswerte	14.1
Goodwill	32.5
Total Erwerbspreis zu Fair Value	46.6

Der Goodwill von CHF 32.5 Mio., welcher aus dem Erwerb resultiert, ist dem Wissen und den technischen Fähigkeiten der übernommenen Mitarbeitenden und Synergien zuzuschreiben, welche aus der Integration der übernommenen Geschäftstätigkeit in das Verkaufs- und Beschaffungsnetzwerk der Gruppe erwartet werden. CHF 25.0 Mio. des Goodwills wurden der Region Europa zugewiesen und der restliche Betrag wurde der Region Nord- und Südamerika zugewiesen. Es wird erwartet, dass CHF 5.5 Mio. des erfassten Goodwills steuerlich abzugsfähig sein wird.

Der aus der übernommenen Geschäftstätigkeit generierte Umsatz, welcher in der Konzern-erfolgsrechnung seit dem Zeitpunkt der Akquisitionen erfasst wurde, beläuft sich auf CHF 15.3 Mio. und der Beitrag zum Konzerngewinn in demselben Zeitraum auf CHF 0.4 Mio.

Wären die übernommenen Geschäftstätigkeiten bereits seit dem 1. September 2012 konsolidiert worden, hätten sie CHF 29.1 Mio. zum Umsatz der Gruppe und CHF 0.1 Mio. zum Konzerngewinn beigesteuert.

3 Veräusserungen

Am 28. Februar 2013 hat die Gruppe ihre Tochtergesellschaft Barry Callebaut Pastry Manufacturing Ibérica, S.L. verkauft. Die Aufgabe des Geschäftsbereichs hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Die Beteiligung an der Barry Callebaut Pastry Manufacturing Ibérica, S.L., welche in der Produktion von verwendungsbereitem tiefgefrorenem Gebäck tätig ist, wurde nicht mehr als Teil des Kerngeschäfts von Barry Callebaut betrachtet. Aus diesem Grund hat die Gruppe entschieden, diese Geschäftstätigkeit zu veräussern. Die veräusserten Nettoaktiven beliefen sich auf CHF 5.1 Mio., der erzielte Veräusserungserlös auf CHF 4.7 Mio.

Das Geschäft wurde an Givesco A/S, Dänemark, veräussert, die Muttergesellschaft von Carletti A/S, Dänemark. Von Letzterer erwarb die Gruppe in einer anderen Transaktion die ASM Foods AB, Schweden, sowie gewisse Anlagen zur Herstellung von Schokoladen und Schokoladenmischungen (siehe Anmerkung 2).

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im September 2012 gab die Gruppe ihre Absicht bekannt, die Fabrik in Dijon und das dazugehörige Geschäft an die «Chocolaterie de Bourgogne» zu verkaufen. Damit wurde – nach dem zuvor im Geschäftsjahr 2011/12 erfolgten Verkauf des Stollwerck-Geschäfts – der letzte Schritt zur Aufgabe der Aktivitäten im Verbrauchergeschäft vollzogen. Die Transaktion wurde am 30. November 2012 durchgeführt.

Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 beinhalten das Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Dijon und des Stollwerck-Geschäfts (verkauft am 30. September 2011) sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Geschäftsbereiche. Die Zahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 beinhalten lediglich das Ergebnis des Geschäfts in Dijon und die entsprechenden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe dieser Geschäftsbereiche. Die Zahlen beider Perioden werden separat in der Konzernrechnung unter «Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen» ausgewiesen.

Die Nettoverluste aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF 6.1 Mio. im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 beinhalten das Nettoergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche bis zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion sowie weitere Kosten, welche im Zusammenhang damit angefallen sind.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28./29. Februar	2013	2012
Millionen CHF		
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	10.7	90.5
Betriebliche Aufwendungen ¹	(14.7)	(90.6)
Betriebsergebnis vor Veräusserungskosten	(4.0)	(0.1)
Transaktions- und Abspaltungskosten der Geschäftsaufgabe	(0.3)	(30.5)
Finanzaufwand	(0.5)	(4.1)
Ertragssteuern	(1.3)	(0.9)
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(6.1)	(35.6)
Gewinn pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(1.18)	(6.89)
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(1.17)	(6.85)

¹ Betriebliche Aufwendungen inklusive Abschreibungen in Höhe von CHF 0.0 Millionen (2011/12: CHF 3.2 Millionen).

5 Weitere ausgewählte Finanzinformationen

Eventualverbindlichkeiten

Barry Callebaut hat keine Kenntnis über neue wesentliche Rechtsfälle oder sonstige Eventualverbindlichkeiten, die seit dem 31. August 2012 hinzugekommen sind.

Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 5. Dezember 2012 beschloss eine Auszahlung von CHF 15.50 pro Aktie bestehend aus einer Dividende von CHF 9.90 pro Aktie aus den freien Reserven, die aus Kapitalrücklagen stammten, und einer gleichzeitigen Kapitalrückzahlung von CHF 5.60 pro Aktie in Form einer Reduktion des Nennwerts. Die entsprechende Auszahlung an die Aktionäre erfolgte am 4. März 2013. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, eine Interimsdividende auszuschütten.

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verpflichtungen oder eine zusätzliche Offenlegung erfordern würden.

INFORMATION

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2012/13

Kontakte

Barry Callebaut Hauptsitz

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zürich, Schweiz
Telefon +41 43 204 04 04
Fax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Investor Relations

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Fax +41 43 204 04 19
investorrelations@
barry-callebaut.com

Medien

Raphael Wermuth
Head of Media Relations
Telefon +41 43 204 04 58
Fax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Adressänderungen

SIX SAG Aktienregister AG
Postfach
4609 Olten, Schweiz
Telefon +41 62 311 61 11
Fax +41 62 311 61 12

Agenda

22. April 2013

Ausserordentliche General-
versammlung, Zürich

4. Juli 2013

9-Monats-Verkaufszahlen
2012/13

7. November 2013

Jahresergebnisse 2012/13,
Zürich

11. Dezember 2013

Generalversammlung 2012/13,
Zürich

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Halbjahresbericht enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen wesentlich von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Halbjahresbericht sowie im Jahresbericht 2011/12 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 8. April 2013, übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Impressum

Herausgeber

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zürich
Schweiz

Konzeption/Design

hilda design matters,
Zürich, Schweiz

Fotos

Marcel Van Coile,
Zemst, Belgien
Jos Schmid, Zürich,
Schweiz

Druckvorstufe/Druck

Linkgroup,
Zürich, Schweiz

Dieser Investorenbrief
wird in **Deutsch**
und **Englisch**
produziert.

Dieser Investoren-
brief ist auf
FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.



Klimaneutral
produziert durch
Linkgroup.



Barry Callebaut AG (Hauptsitz)
West-Park Pfingstweidstrasse 60 8005 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 204 04 04 Fax +41 43 204 04 00
headoffice@barry-callebaut.com